

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	20 (1904)
Heft:	26
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ganze Täfelungen aus Planoxyl zusammengelegt, wobei sich die Preise gegenüber andern Ausführungen in echtem Holz vorteilhaft stellen. Die vervollkommenung des Planoxylverfahrens, die das Holz gegen Wersen, Reissen und Schwinden dauernd schützt, ermöglicht dessen Verwendung für eine ganze Reihe wichtiger Zwecke. Schultafeln, Zeichenbretter aus Planoxyl scheinen dem zu entsprechen, was man auf diesem Gebiete schon lange gesucht hat. Glatte Planoxyltüren von geringem Gewicht und dicht schließend, bieten beachtenswerte hygienische Vorteile und entsprechen in Spitälern und Sanatorien am meisten dem Wunsche der Aerzte, Staub- und Infektionsansammlung durch Vermeidung aller Kanten und Profile zu verhüten. Auch aus Planoxylplatten gesägte Heizkörpergitter, deren Widerstandsfähigkeit gegen strahlende Wärme sich ausnahmslos bewährt hat, werden schon jetzt ihrer vornehmsten und wohnlichen Wirkung halber vielfach verwendet und gegenüber gebohrten Blechen und Bronzegittern bevorzugt.

Verchiedenes.

Bauwesen in Zürich. Bisherige Schulhausbauten in Groß-Zürich. Das teuerste Schulgebäude, das die neue Stadt antrat und ausbaute, war das Hirschengraben-Schulhaus, das 1,483,597 Fr. kostete, pro Klasse 52,746 Fr.; 1895 folgte das Sekundarschulhaus an der Feldstraße 853,514 Fr., 1898 das Schulhaus an der Klingenstraße 834,269 Fr. und das Lavaterschulhaus 669,612 Fr., 1899 Hofacker 705,738 Franken, 1900/01 die Schulhäuser auf dem Bühl 1,760,679 Fr., 1901 Leimbach 140,188 Fr. und Röslisstraße 186,728 Franken und endlich 1904 das Schulhaus an der Kerstrasse 1,200,000 Fr. In runder Summe macht das in einem Decennium gegen 8 Millionen; dabei ist allerdings der größte Teil der Ausgaben für das Hirschengraben-Schulhaus auf Konto der alten Stadt zu schreiben, es bleibt eben immerhin eine jährliche Bauausgabe für Schulbauzwecke von 600,000 Fr., gewiß eine Leistung, die sich sehen lassen darf.

Ein neues großes Warenhaus in Zürich ist im Bau begriffen und soll auf nächstes Frühjahr er-

öffnet werden. Die Firma Julius Brann ist nämlich die Erbauerin des Geschäftshauses, das unmittelbar am Eingang von Aufserfahl an der Ecke Badenerstraße-Stauffacherstraße gebaut wird.

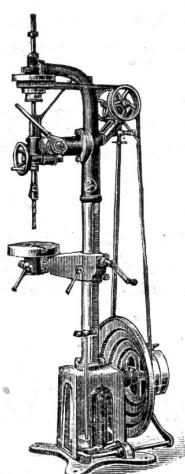
— **Neues Quartier.** Wer vom Römerhof aus gegen den Dolder marschiert, der findet an der Bergstraße einen neuen Weg bergan, die nun fertigerstellte **H a u s e r - s t r a ß e**, die eine Fortsetzung der Kloßbachstraße genannt werden darf und die beim alten Dolder in einer starken Kurve in die Dolderstraße einmündet. Dieser neue Straßenzug hat eine stattliche Zahl von Bauplätzen geöffnet, die in absehbarer Zeit überbaut sein dürfen. Herr Architekt Hauser allein plant auf seinem Grundstück links und rechts der Straße den Bau von neun Einfamilienhäusern, und auch die oberhalb dieses Gebietes gelegenen Bläue sind zur Errichtung ähnlicher Bauten in Aussicht genommen. Die Sonnenseite des Zürcherberges wird also in den nächsten Jahren um ein statliches Villenquartier reicher sein, das namentlich den Vorzug einer geschützten Lage genießen wird.

— Man spricht davon, ein Konsortium beabsichtige, auf dem früheren Mettlerschen Bauterrain am Mythenquai ein hochmodernes Hotel garni zu erstellen. Die ruhige, bequeme und aussichtsreiche Lage würde sich sicherlich ausgezeichnet dafür eignen!

Bauwesen in Genf. Am 17. September fand die Grundsteinlegung des neuen Zentralmuseums statt, eine Stiftung des Hrn. Charles Galland. Für dieses neue Museum sind bis jetzt Kredite in der Höhe von 3 Millionen Franken bewilligt worden.

Bauwesen in Elm. Das Kurhaus Elm wird erweitert. Es erhält auf der Nordseite, d. h. gegen das Dorf hinunter, einen zweistöckigen Parallelbau. Der erste Stock ist für Gesellschafts- und Restaurationsräume, der zweite für Zimmer bestimmt. Der Bau ist bereits in Angriff genommen.

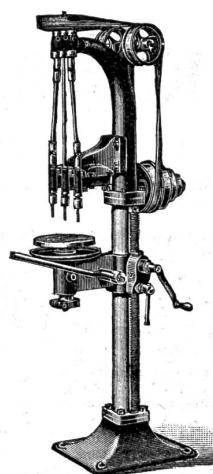
Mit der Eröffnung der Sennstalbahn wird Elm und mit dem Dorfe auch das Kurhaus ohne allen Zweifel einer erheblich vermehrten Frequenz entgegensehen. Es wird darum auch rechtzeitig vorgesorgt, um Unterkunftsräume für größere Gesellschaften zu beschaffen.



Spezialität:

Bohrmaschinen Drehbänke Fräsmaschinen

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.